

Apropos „unter und über“: Skoda gilt als Nischen-Spezialist – und stiftet damit Verwirrung. Weil man sowohl den neuen Rapid (basiert auf der Kleinwagen-Plattform des Fabia) als auch den neuen Octavia (basiert auf dem modularen Querbau-Kasten des Golf) in der **Kompakt-Klasse** ansiedelt. Beim **Rapid** geht das freilich in Ordnung. Denn außer der Plattform hat er mit einem Kleinwagen nichts mehr gemein. Im Gegenteil: Sein **Radstand ist größer** als jener des aktuellen **Octavia II**. Und den Fond-Insassen bietet er sogar **mehr Beinfreiheit** als der neue [Golf VII](#)!

Der Clou jedoch ist der „kompakte“ **Octavia III**, der selbst den Rapid deutlich aussticht. Kein Wunder: Mittelklasse-verdächtige **4,66 Meter** misst der ganze Stolz der Tschechen von Stoßfänger zu Stoßfänger, der ebenso wie sein „kleiner“ Bruder eine Meisterleistung in Sachen Raum-Ökonomie ist: „Kein Fahrzeug bietet mehr Innenraum-Länge“, betonen die Octavia-Väter. „Innerhalb des **Kompakt-Segments**“, versteht sich.

Doch Intercar Austria-Chef **Max Egger** lässt an der logischen Positionierung der beiden Neulinge ohnehin keinen Zweifel. Seinen Worten zufolge (siehe auch nachstehendes **Interview**) passt der Octavia III punktgenau zwischen den geräumigen Rapid und den riesigen Superb. „**Eigentlich sogar näher am Superb.**“ Wozu also führt Skoda mit einer ausgewachsenen Limousine ad absurdum, wovon eh nur noch ein kläglicher Rest übrig ist? Nämlich die Einteilung nach **klaren** Fahrzeug-Klassen.